



**Eigenbetrieb
Dormagen**
Gebäudemanagement & Sportservice

Mitteldrin: Im Leber

Dormagen



Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen

Finanzen

Wirtschaftsplan 2016



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan		3
Erfolgsplan gesamt		6
Vermögensplan gesamt		7
Finanzplan gesamt		8
Stadtentwässerung	Produktbeschreibung	9
	Erfolgsplan	10
	Vermögensplan	11
	Datenblatt	12
	Erläuterungen	13
Friedhöfe	Produktbeschreibung	17
	Erfolgsplan	18
	Vermögensplan	19
	Datenblatt	20
	Erläuterungen	21
Grünflächen	Produktbeschreibung	25
	Erfolgsplan	26
	Vermögensplan	27
	Datenblatt	28
	Erläuterungen	29
Straßen	Produktbeschreibung	33
	Erfolgsplan	34
	Datenblatt	35
	Erläuterungen	36
Baubetriebshof	Produktbeschreibung	37
	Erfolgsplan	38
	Vermögensplan	39
	Datenblatt	40
	Erläuterungen	41
Stellenplan		45

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016 (Entwurf)

Gemäß § 17 Abs. 1 der Kommunalunternehmensverordnung für Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2016 unterliegen auch weiterhin den Vorgaben Einsparpotenziale zu heben und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten.

Das im Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2015 angestrebte Ergebnisziel für 2016 in Höhe von -1,283 Mio. € wird im Entwurf der Technischen Betriebe Dormagen AöR (TBD) 2016 um 91 T€ übertroffen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Zinsaufwendungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) von 397,5 T€ in 2015 zu 2016 mit 814 T€, also um 416,5 T€ wiederum mehr als verdoppelt haben (s. Erläuterung nächste Seite).

Ohne diese nicht beeinflussbare Veränderung hätten die TBD ihr Gesamtergebnis um mehr als 300 T€ verbessert.

Der Stadtrat hat Sparvorschläge zur weiteren Haushaltskonsolidierung vorgelegt. Darin ist für die TBD ein Vorschlag zur 10 %igen Kürzung des Verlustausgleiches 2014 (in 2015) mit 123.600 € enthalten. Dies ist in den o. g. Zahlen nicht berücksichtigt

Die einzelnen Maßnahmen aus dem Konsolidierungspotenzial des HSK sind im Erfolgsplan eingearbeitet. Alle freiwilligen Leistungen wurden noch einmal überprüft. Die TBD streben weiterhin an, die Erfüllung der an sie gestellten Aufgaben, mit möglichst geringen Einschränkungen, kostengünstig durchzuführen.

Allgemeine Erläuterungen zum Vermögensplan 2016 (Entwurf)

Im **Vermögensplan** sind gegenüber dem Plan 2015 in der Veranschlagung für 2016 sowohl die Investitionen (17 T€) als auch der Saldo (sogar um 232 T€) reduziert bzw. verbessert worden.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen:

Der Gesamt-Erfolgsplan wird (wie Vorjahre) in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen aller Bereiche enthalten sind, sind demnach herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD.

Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen, Materialaufwand b) aus. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen auf Grund der Konsolidierung der geplanten ILV 2016 um 3.000.000 € (Vorjahr: 3.232.000 €) niedriger aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche. Die Aufwendungen für die ILV gliedern sich wie folgt auf die Bereiche auf:

- | | | | |
|-------------------------------|-------------|------------|--------------|
| • Stadtentwässerung | 33.000 € | (Vorjahr = | 32.000 €) |
| • Friedhöfe | 760.000 € | (Vorjahr = | 760.000 €) |
| • Grünflächen und Spielplätze | 855.000 € | (Vorjahr = | 1.101.000 €) |
| • Straßen und Beleuchtung | 1.352.000 € | (Vorjahr = | 1.339.000 €) |

Personalaufwand:

Der im Erfolgsplan 2016 veranschlagte Personalaufwand (+1,1 % gegenüber Vorjahr) berücksichtigt weiterhin die Rückstellungen für Resturlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeit. Bei den Rückstellungen und der Kalkulation 2016 wurden die aktuellen Tarifsteigerungen berücksichtigt.

Aufwendungen für bezogene Leistungen: Verrechnete Leistungen an die Stadt:

Die verrechneten Leistungen 2016 an die Stadt Dormagen orientieren sich am Ergebnis 2014. Die Steigerungen für die Leistungen des Personalmanagements (Steig. Pers.) sind berücksichtigt.

Verrechnungen an die Stadt in T€						
Bereich	Entwässerung	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Summe
Ergebnis 2014	217,4	40,4	47,7	66,3	126,9	498,7
Steig. Pers.	1,0	1,0			3,0	5,0
Rundung etc.	3,6	0,6	0,3	0,7	1,1	6,3
Summe Planansatz 2016	222,0	42,0	48,0	67,0	131,0	510,0
nachrichtlich:						
Ansatz 2015	221,0	48,0	53,0	70,0	121,0	513,0

Abschreibungen

Bei den TBD wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Erstmals wurden 2014 die Zinsen nach dem neuen BilMoG für die Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen im Erfolgsplan veranschlagt.

Dies ist dem Umfeld sinkender Zinsen geschuldet, die dazu führen, dass sich der Barwert der Pensions- und Beihilferückstellungen erhöht. Der sich aus dem Umstand der Zinsänderung ergebende Betrag wird über die Zinsaufwendungen für BilMoG den Rückstellungen zugeführt. Zum Jahresabschluss 2014 hat der Wirtschaftsprüfer im Verwaltungsrat der TBD die aktuelle Entwicklung und die Prognose nach einer Einschätzung der Heubeck AG eingehend erläutert.

Für die TBD bedeutet dies nach den erheblichen Steigerungen der letzten Jahre eine weitere enorme Mehrbelastung, die sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche verteilt:

Zinsaufwand nach BilMoG für Pensions- und Beihilferückstellungen in T€						
Bereich	Entwässerung	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Summe
Planansatz 2016	254,0	88,0	43,0	200,0	229,0	814,0
Bericht zum 2. Qu. 2015	281,0	98,0	48,0	221,0	254,0	902,0
Planansatz 2015	134,0	47,5	24,0	105,0	87,0	397,5
Ergebnis 2014	136,6	47,8	23,2	107,5	123,3	438,5

Gesamtjahresergebnis:

Angesichts immer weiter steigender Belastungen für die öffentlichen Haushalte müssen die TBD weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren.

Die Steigerung der Erträge ist jedoch aufgrund des sehr hohen Anteils der Erträge aus Gebühren an den konsolidierten Umsatzerlösen (über 90 %) eingeschränkt, da die gebührenrechtlichen Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) maximal kostendeckende Gebühren erlauben.

Einsparmöglichkeiten ergeben sich im Wesentlichen bei den Aufwendungen, gleichzeitig vergrößern sich aber die zu unterhaltenden Flächen (Straßen der Neubaugebiete und Ausgleichsflächen).

Die seit Beginn der Wirtschaftskrise weiterhin sehr niedrigen Zinsen führen zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen. Dies führt aber auch zu sinkenden Diskontzinssätzen für Rückstellungen, was zu einer Erhöhung des Rückstellungsbetrages führt (vgl. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen).

Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Verschiebung von Leistungen in spätere Jahre.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen:

Die Verlustabdeckung wird in der Regel erst nach Genehmigung der Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss des Verlustausgleichs durch den Rat der Stadt Dormagen gezahlt.

Der voraussichtliche Verlust 2015 soll demzufolge erst in 2016 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden. In 2016 ist die Zahlung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2015 mit 1.104.000 € veranschlagt.

Nach der Sparliste der Verwaltung wird die o. g. Zahlung des Verlustausgleichs 2015 mit 10 % zur Einsparung vorgeschlagen (siehe auch Allgemeine Erläuterungen). Nach dem Stand des Berichtes zum 2. Quartal 2015 dürfte der Jahresfehlbetrag 1.392.483 € ergeben.

Auch hier kann wieder festgestellt werden:

Ohne die nicht beeinflussbaren Mehrbelastungen durch das BilMoG hätten die TBD ihr Finanzziel für 2015 erreicht (Verbesserung = 3 T€).

Die Zahlung des Verlustausgleichs 2013 erfolgte erst im Mai 2015, was die Liquidität der TBD entsprechend verringert hat.



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Gesamt

	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	13.550.341	13.659.000	13.889.000	13.940.000	13.991.000	14.043.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	183.489	173.000	176.000	176.000	176.000	176.000
III. sonstige betriebliche Erträge	1.868.387	1.516.000	1.283.000	1.245.000	1.228.000	1.199.000
IV. Materialaufwand	4.166.223	3.578.000	3.608.000	3.539.000	3.539.000	3.507.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.406.739	1.427.000	1.406.000	1.401.000	1.413.000	1.380.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.759.483	2.151.000	2.202.000	2.138.000	2.126.000	2.127.000
V. Personalaufwand	6.637.110	5.923.000	5.985.000	6.021.000	6.084.000	6.144.000
a) Löhne und Gehälter	4.167.276	4.323.000	4.413.000	4.439.000	4.484.000	4.529.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.469.834	1.600.000	1.572.000	1.582.000	1.600.000	1.615.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.055.917	3.177.000	3.102.000	3.122.000	3.130.000	3.135.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.267.405	2.143.000	2.118.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.699.235	1.621.000	1.975.500	1.723.500	1.683.500	1.383.500
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-2.223.673	-1.093.000	-1.439.000	-1.162.000	-1.159.000	-869.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	9.459	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.233.133	-1.104.000	-1.450.000	-1.173.000	-1.170.000	-880.000
voraussichtliche Zahlung Verlustausgleich	1.240.700	2.233.133	1.104.000	1.450.000	1.173.000	1.170.000

Mittendrin : Im Leben

Dormagen





**Vermögensplan der TBD
(Technische Betriebe Dormagen AöR)**

	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Entwässerung					
Summe Einzahlungen	520.000	437.000	16.000	16.000	32.000
Summe Auszahlungen	3.512.000	3.182.000	3.601.000	421.000	1.321.000
Saldo	-2.992.000	-2.745.000	-3.585.000	-405.000	-1.289.000
Friedhöfe					
Summe Einzahlungen	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Summe Auszahlungen	288.000	63.000	44.000	44.000	44.000
Saldo	-282.000	-57.000	-38.000	-38.000	-38.000
Grünflächen und Spielplätze					
Summe Einzahlungen	210.000	10.000	1.000	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	285.000	58.000	75.000	351.000	227.000
Saldo	-75.000	-48.000	-74.000	-350.000	-226.000
Baubetriebshof					
Summe Einzahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Auszahlungen	151.000	231.000	151.000	151.000	151.000
Saldo	-146.000	-226.000	-146.000	-146.000	-146.000

Gesamtinvestitionen der Technische Betriebe Dormagen AöR					
Summe Einzahlungen	741.000	458.000	28.000	28.000	44.000
Summe Auszahlungen	4.236.000	3.534.000	3.871.000	967.000	1.743.000
Saldo	-3.495.000	-3.076.000	-3.843.000	-939.000	-1.699.000





**Finanzplan der TBD
(Technische Betriebe Dormagen AÖR)**

Mittelherkunft	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	12.734.000	12.931.000	12.951.000	12.970.000	12.988.000
sonstige betriebliche Erträge	130.000	109.000	110.000	110.000	111.000
Einzahlungen Vermögensplan	741.000	458.000	28.000	28.000	44.000
Einzahlungen Friedhofsgeb.	900.000	920.000	940.000	960.000	980.000
Einzahlungen Kredite	400.000	0	0	0	0
Verlustausgleich Stadt	1.236.000	1.104.000	1.450.000	1.173.000	1.170.000
Kapitaleinlage Stadt	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Summe	16.641.000	16.022.000	15.979.000	15.741.000	15.793.000
Mittelverwendung	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€
Betrieblicher Aufwand	11.454.500	11.496.300	11.457.200	11.547.000	11.572.500
Zinsen	1.223.500	1.161.500	1.109.500	1.057.500	995.500
Tilgung	1.586.150	1.639.000	1.759.000	1.874.000	1.898.000
Investitionen	4.236.000	3.534.000	3.871.000	967.000	1.743.000
Summe	18.500.150	17.830.800	18.196.700	15.445.500	16.209.000
Liquidität	-1.859.150	-1.808.800	-2.217.700	295.500	-416.000



Produktbeschreibung

Stadtentwässerung

Verantwortliche/r

Thomas Wedowski

Zielgruppe

Grundstückseigentümer und / oder Nutzungsberechtigte im Stadtgebiet
Stadt Dormagen Fachbereich 6 Städtebau

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG)
Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG), hier insbesondere §§ 51 ff.
Satzung über die Abwasserbeseitigung der Grundstücke der TBD AöR

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Übernahme des anfallenden Abwassers an der Grundstücksgrenze und schadlose Ableitung
Erstellung von Entwässerungsentwürfen für Erschließungsmaßnahmen
Hydraulische Netzberechnung
Neubau von Entwässerungseinrichtungen
Gewährleistung des Abflusses
Entsorgung des Inhalts abflussloser Gruben / Schlamm aus Kleinkläranlagen
Bereitstellung von Hausanschlüssen
Klärung des Abwassers
Auskünfte aus Kanalbestand
Bürgerberatung

operative Ziele

Neuerteilung/Verlängerung der 7 in 2015 und 2016 auslaufenden Wasserrechte für Sonderbauwerke

Erhöhung der prozentualen Eigenproduktion am Gesamtenergiebedarf der Kläranlage gegenüber 2014

Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Stadtentwässerung

	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	11.262.051	11.415.000	11.489.000	11.500.000	11.510.000	11.520.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	127.507	139.000	139.000	139.000	139.000	139.000
III. sonstige betriebliche Erträge	1.274.136	1.232.000	1.224.000	1.186.000	1.169.000	1.140.000
IV. Materialaufwand	1.955.217	1.449.000	1.431.000	1.422.000	1.433.000	1.444.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	836.619	795.000	805.000	815.000	825.000	835.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.118.599	654.000	626.000	607.000	608.000	609.000
V. Personalaufwand	1.724.658	1.718.000	1.666.000	1.682.000	1.699.000	1.715.000
a) Löhne und Gehälter	1.157.425	1.249.000	1.208.000	1.220.000	1.232.000	1.244.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	567.234	469.000	458.000	462.000	467.000	471.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.782.638	2.864.000	2.744.000	2.758.000	2.774.000	2.800.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.512.493	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000	1.380.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	500	500	500	500	500
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.372.126	1.327.000	1.373.000	1.246.000	1.186.000	1.038.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	3.316.561	4.048.500	4.258.500	4.337.500	4.346.500	4.422.500
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	265	500	500	500	500	500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.316.297	4.048.000	4.258.000	4.337.000	4.346.000	4.422.000

Mittendrin : Im Leben

Dormagen





Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Entwässerung							
	Gesamt- bedarf	2015	bisher	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Kanalanschlussbeiträge		318.000		235.000	15.000	15.000	31.000
Erstattung Straßen.NRW für L 35	249.000	0	249.000				
LZ für Kanalbm. Stürzelberger Straße	201.000	201.000	0	201.000			
Verkauf von Anlagevermögen		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt		520.000		437.000	16.000	16.000	32.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Entwässerung"		200.000		100.000	100.000	100.000	100.000
allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete		10.000		10.000			
Hausanschlüsse		30.000		30.000	30.000	30.000	30.000
kleine Kanalverlängerungen		40.000		30.000	30.000	30.000	30.000
Ausgleichsmaßnahmen	13.000	0	13.000				
Zuführung an Rh. Versorgungskasse		11.000		11.000	11.000	11.000	11.000
Regenwasserversickerungsanlage St. Peter	23.000	0	23.000				
Kanalbm. Bpl. 493: Sportplatz Stürzelberg	50.000			0	0	50.000	0
Kanalbaumaßnahme Bpl. 303: (West-) Verlängerung Borsigstraße	355.000	0	355.000				
Kanalbaumaßn. Bpl. 347: Feldstraße/Schulstraße	150.800	0	800				150.000
Grunderwerb Stürzelberger Straße	1.000	0	1.000				
Kanalbaumaßn. Stürzelberger Straße	600.000	201.000	0	201.000	399.000		
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Blockheizkraftwerk	1.013.000	0	1.013.000				
Baumaßn. Kläranlage Rheinfeld Räumerbrücke	210.000	194.000	210.000				
Kläranlage Rheinfeld Gebläseaustausch	300.000	300.000	300.000				
Kläranlage Rheinfeld allg. Maßnahmen	150.000	0			50.000	50.000	50.000
Kanalbm. Römerstraße Richtung Langemarkstr. 2. BA Weg zur Kulle	70.000	0	70.000				
Kanalbaumaßnahme Bpl. 513: Gärten Römerstraße	100.000	0	0	0			100.000
Kanal Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	151.000	50.000	1.000	50.000	100.000		
Kanalbaumaßnahme Weilerstraße	500.000			250.000	250.000		
Gewerbegebiet Alte Heerstraße Ost	1.100.000	0		200.000	900.000		
Gewerbegebiet Alte Heerstraße West	1.000.000	0				150.000	850.000
Regenwasserversickerungsanlagen Hackenbroich (Ertüchtigung)	1.450.000	350.000	450.000	350.000	650.000	0	0
Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße	991.000	0	991.000				
Mischwasserrückhaltebecken Gohr	19.000	0	19.000				
Kanalсан. von Gohr nach Nievenheim	2.000.000	900.000	969.000	650.000	381.000	0	0
Sanierung Kanal Ückerath L 35	2.553.000	0	2.553.000				
Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Bismarckstraße IV	2.100.000	1.226.000	100.000	1.300.000	700.000		
gesamt		3.512.000		3.182.000	3.601.000	421.000	1.321.000
Saldo Entwässerung		-2.992.000		-2.745.000	-3.585.000	-405.000	-1.289.000

Stadtentwässerung in Zahlen

Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen



Stand Sept. 2015

Abwassertechnische Anlagen	Einheit
Klärwerke	1
Kanalnetzlänge	312 km
begehrbar	59 km
nicht begehrbar	252 km
entwässerte Fläche	13,6 km ²
Fläche des Stadtgebietes Dormagen	85,5 km ²
Anteil der Wasserschutzzonen am Stadtgebiet	44,3 %
angeschlossene Einwohner (99,6 % der Einwohner)	63.358
angeschlossene Grundstücke (geschätzt)	ca. 16.900
nicht angeschlossene Grundstücke	ca. 80
Straßenabläufe (geschätzt)	ca. 9.000
Kanalschächte	8.200
Pumpwerke	25
Rückhaltebecken	24
Hochwasserschieber	9
Betriebsschieber	85
Einleitbauwerke in Gewässer	7

Stadtentwässerung

Personalausstattung	Ist 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018	Plan 31.12.2019
Beamte	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Tariflich Beschäftigte	22,49	22,48	22,48	22,48	22,48	22,48

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen/Projekten

Die Stromverbräuche beim Betrieb der Kläranlage Rheinfeld und des Kanalnetzes zu reduzieren ist eine Daueraufgabe.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 11.489.000 €

Die Steigerung der Umsatzerlöse bei den Entwässerungsgebühren berücksichtigt, dass erstmals seit mehreren Jahren die Prognose für das vorherige Planjahr (lt. Bericht zum 2. Quartal 2015) eine höhere Entwässerungsgebühr erwarten lässt. Auch die Zugänge bei den Straßenflächen führen zu Mehreinnahmen.

Die Gebührensätze für Schmutzwasser und Regenwasser entsprechen dem Vorjahr. Erstmals werden ab 2016 Nutzungsentgelte von der evd erwartet, da das Entwässerungsnetz für Telekommunikationszwecke mitbenutzt werden soll.

II. andere aktivierte Eigenleistungen 139.000 €

Der Ansatz beruht auf der Einschätzung, dass baubegleitende Tätigkeiten für Investitionen in ähnlichem Umfang wie 2015 (130 T€) anfallen werden. Außerdem werden wieder Bauzeitinsen für Anlagen im Bau veranschlagt.

III. sonstige betriebliche Erträge 1.224.000 €

Erstmals wurden 2015 alle Auflösungsbeträge (534 T€) aus dem Sonderposten Zuwendungen veranschlagt. Bislang waren die vor 2007 erhaltenen Zuwendungen im bilanziellen Eigenkapital enthalten. Im Jahresabschluss 2013 wurde die Bilanzierungsmethode umgestellt. Da 2014 keine höheren Neuzugänge bei den Landeszuwendungen eingezahlt wurden, sinkt der Auflösungsbetrag 2016 auf 518 T€.

Für die Auflösung der Kanalanschlussbeiträge sind die tatsächlichen Zahlungen der vergangenen Jahre maßgebend. Auf Grund höherer Einzahlungen des letzten Jahres steigt der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 7 T€.

IV. Materialaufwand **1.431.000 €**

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren** **805.000 €**

Für die Kläranlage und das Kanalnetz wird von einer Erhöhung der Stromkosten von 2 % ausgegangen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen **626.000 €**

In 2016 sollen die Fremdleistungen zur Bauwerkinstandhaltung des Kanalnetzes wieder reduziert (-150 T€) werden, da die umfangreichen Sanierungen bereits 2015 abgeschlossen werden konnten. Auf der Kläranlage Rheinfeld soll das Dach des Verwaltungsgebäudes saniert (120 T€) werden.

Die Interne Leistungsverrechnung an den Baubetriebshof wurde um die gestiegenen Personalkosten angehoben (s. auch allgemeine Erläuterungen).

Wegen der verrechneten Leistungen der Stadt siehe Allgemeine Erläuterungen.

V. Personalaufwand **1.666.000 €**

Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 3 % reduziert werden (siehe auch Allgemeine Erläuterungen). Die Neueinstellungen bei den tariflich Beschäftigten haben sich günstig auf die Altersstruktur und damit auf die Entgelte, Sozialversicherung und ZVK-Beiträge ausgewirkt.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **2.744.000 €**

Für den Wirtschaftsplan 2016 wurden die Abschreibungen bis zum 31.12.2014 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2015 und 2016 (incl. Anlagen im Bau) nach dem Vermögensplan erweitert. Da die geplanten Investitionsvolumina rückläufig sind, sinken 2016 die Abschreibungen.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen **1.380.000 €**

Die Ansätze für die Entsorgungskosten der Kläranlage und des Kanalnetzes (650 T€) sowie die Beiträge an die Abwasserverbände und die Abwasserabgabe (406 T€) werden in Vorjahreshöhe veranschlagt.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen **1.373.000 €**

Die 2013 durchgeführte Rückführung langfristiger Verbindlichkeiten unter der Ausnutzung von Opportunitäten am Zinsmarkt (z. B. Umschichtung von zur Prolongation anstehender langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige) führte bisher zu einem stetigen Rückgang der Zinsaufwendungen. Reguläre Tilgungen führen in den Planungsperioden zu einem weiteren Rückgang der Zinsaufwendungen. Für das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) wurde in 2014 eine erste Rate und in 2015 die zweite Rates des Kredites abgerufen.

Allerdings belasten die 2016 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. Allgemeine Erläuterungen) den Erfolgsplan der Stadtentwässerung deutlich.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Kanalanschlussbeiträge

Im Ansatz 2016 sind enthalten: Bpl. 456 Bismarckstraße IV sowie einige kleinere Flächen bzw. Einzelmaßnahmen; für die Gewerbegebiete Alte Heerstraße West und Ost liegt noch keine Kalkulation vor.

Landeszuschuss für Kanalbaumaßnahme Stürzelberger Straße

Ein Zuschussantrag wurde erneut gestellt und der Ansatz 2016 aus 2015 neu veranschlagt.

Anschaffungen

Für den Kanalbetrieb und die Kläranlage Rheinfeld sind regelmäßig Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen wie z. B. Pumpen, Rührwerke, Fahrzeuge, Soft- und Hardware etc. notwendig, die sich auf Grund des hohen Anteils kurzfristiger Ersatzbeschaffungen nicht im Detail voraussehen und planen lassen.

Allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete

Um auf Anforderungen der städtischen Planung schnell und flexibel reagieren zu können, werden Mittel für externe Planungsleistungen veranschlagt.

Hausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen

Kanalhausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen werden nach Bedarf kurzfristig beauftragt.

Zuführung zum KVR-Fonds der Rheinischen Versorgungskassen (RVK)

In Höhe der bisherigen Pflichtzuführung soll weiterhin ein entsprechender Betrag für die zukünftigen Pensionsverpflichtungen der Beamten an die RVK gezahlt werden.

Kanalbaumaßnahme Stürzelberger Straße

Die Maßnahme ist abhängig von der Bewilligung des Landeszuschusses und dem Grunderwerb. Die Sanierung der Straße und des Radweges sind im städt. Haushalt berücksichtigt. Die Ansätze wurden neu veranschlagt.

Kanal Bayerstraße (Fachmarktzentrum)

Für den Bau der Straßenentwässerung, die im neu geplanten Kreuzungsbereich erforderlich wird, sind die Mittel - wie seit Jahren - neu veranschlagt worden. Die Realisierung ist abhängig von der Gesamtmaßnahme „Fachmarktzentrum“ durch einen Investor.

Kanalbaumaßnahme Weilerstraße

In Horrem soll die Weilerstraße in Richtung K 12 einen Kreisverkehr erhalten. Dadurch wird es erforderlich, die Weilerstraße in diesem Abschnitt ebenfalls an das Regenwassernetz anzuschließen.

Kanalbaumaßnahme Gewerbegebiet Alte Heerstraße Ost

Die derzeitige Friedhofserweiterungsfläche am Friedhof Mathias-Giesen-Straße soll als Gewerbegebiet erschlossen werden. Die noch grob geschätzten Kosten für die Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle werden 2016 mit 200 T€ und 2017 mit 900 T€ veranschlagt.

Kanalbaumaßnahme Gewerbegebiet Alte Heerstraße West

Die derzeitige Waldfläche am Friedhof Mathias-Giesen-Straße soll als Gewerbegebiet erschlossen werden. Die noch grob geschätzten Kosten für die Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle werden 2018 mit 150 T€ und 2019 mit 850 T€ veranschlagt.

Regenwasserversickerungsanlagen Hackenbroich

Mit der Verlängerung der Wasserrechte über 2015 hinaus wird voraussichtlich eine Sanierung und Erweiterung der Regenwasserversickerungsanlagen (Vorklärung, Bodenfilter) in Hackenbroich erforderlich. Derzeit wird die Planung durchgeführt. Die Mittel ab 2015 sind für die Baumaßnahmen vorgesehen.

Sanierung Kanal Gohr nach Nievenheim

Die Druckleitung von Gohr nach Nievenheim ist noch mit Asbestzementrohren ausgeführt. Der Neubau der Leitung soll ab Herbst 2015 erfolgen.

Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Nördlich der Bismarckstraße IV

Die Kanalerschließung des geplanten Neubaugebietes kann beginnen, sobald das Planungsrecht gegeben ist und alle vorbereitenden Arbeiten (archäologische Grabungen, Vermessung) abgeschlossen sind. Die Mittel werden ab 2016 neu veranschlagt.



Produktbeschreibung

Friedhöfe

Verantwortliche/r

Angela Schiffer

Zielgruppe

Bürger
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt
Dormagen, die von den Technischen
Betrieben Dormagen AöR verwaltet werden
Satzung der Technischen Betriebe
Dormagen AöR über die Erhebung von
Friedhofsgebühren

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Entwicklung neuer Grabangebote für die Friedhöfe



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Friedhöfe						
	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	1.282.768	1.350.000	1.374.000	1.405.000	1.437.000	1.471.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	9.871	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000
III. sonstige betriebliche Erträge	49.773	4.000	18.000	18.000	18.000	18.000
IV. Materialaufwand	943.463	941.000	947.000	951.000	985.000	994.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.418	18.000	14.000	15.000	16.000	17.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	933.046	923.000	933.000	936.000	969.000	977.000
V. Personalaufwand	287.572	262.000	231.000	234.000	237.000	240.000
a) Löhne und Gehälter	157.034	150.000	156.000	158.000	159.000	161.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	130.537	112.000	75.000	76.000	78.000	79.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.469	68.000	78.000	77.000	79.000	80.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	57.024	79.000	60.000	60.000	60.000	60.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	500	1.000	1.000	1.000	1.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.848	47.500	88.000	67.000	68.000	42.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-57.963	-36.000	-1.000	45.000	37.000	84.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57.963	-36.000	-1.000	45.000	37.000	84.000





Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Friedhöfe							
	Gesamt- bedarf	2015	bisher	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
Zuweisung Fürsorgestelle	10.400	0	10.400	0	0	0	0
Landeszuweisungen		5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
gesamt		6.000		6.000	6.000	6.000	6.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"		12.000		8.000	4.000	4.000	4.000
Baumaßnahmen Grabfelder		30.000		30.000	15.000	15.000	15.000
Baumaßnahmen Friedhöfe		46.000		25.000	25.000	25.000	25.000
Umgestaltung Ehrenfriedhof Nettergasse	207.000	200.000	7.000				
Zaun Ehrenmal Friedhof Zons (alt)	5.000	0	5.000				
gesamt		288.000		63.000	44.000	44.000	44.000
Saldo Friedhöfe		-282.000		-57.000	-38.000	-38.000	-38.000



Friedhöfe in Zahlen



Stand Sept. 2015

Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 33 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 10 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,4 ha

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Beerdigungen insgesamt	576	559	600	559	562
davon Erdgrabstellen	287	269	268	240	232
davon Urnengrabstellen	288	285	329	315	330
davon gebührenfreie Totgeburten	1	5	3	4	0

Friedhöfe

Personalausstattung	Ist 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018	Plan 31.12.2019
Beamte	1,20	1,15	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	2,95	2,95	2,91	2,91	2,91	2,91

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 1.374.000 €

Die aufgelösten Grabstellengebühren haben sich durch die höheren Einzahlungen der letzten Jahre erhöht. Weiterhin weisen die Grabstellengebühren einen 90-prozentigen Kostendeckungsgrad (10 % Erholungswertanteil) auf.

Der Ansatz für die Benutzungsgebühren der Leichenhallen wurden nach den Fallzahlen der letzten Jahre um 5 T€ reduziert. Die Umbettungsgebühren wurden nach den Ergebnissen der letzten Jahre um 2,5 T€ reduziert.

Die vom Land erwartete Landeszuwendung für einen schwerbehinderten Beschäftigten wird zu 40 % an den Grünbereich abgegeben, da er auch dort tätig ist.

II. andere aktivierte Eigenleistungen 10.000 €

Der Ansatz beruht auf der Einschätzung, dass baubegleitende Tätigkeiten für Investitionen in ähnlichem Umfang wie 2014 (Ergebnis = 9.871 €) anfallen werden. Außerdem werden wieder Bauzeitinsen für Anlagen im Bau veranschlagt.

III. sonstige betriebliche Erträge 18.000 €

Die Säumniszuschläge wurden nach dem Ergebnis 2014 um 9,9 T€ angehoben; ebenso die periodenfremden Erträge um 3,1 T€.

IV. Materialaufwand 947.000 €

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 14.000 €

Nach den Ergebnissen des Vorjahres wurden die Ansätze für Unterhaltungsmaterial der Gebäude und Anlagen um 2,5 T€ und die für Strom um 1,5 T€ gesenkt. Die Heizung im Friedhofsgebäude Stürzelberg wurde auf Gas umgestellt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 933.000 €

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen ist 2016 wieder ein höherer Aufwand (81.000 €) für Fremdleistungen erforderlich:

- Die Trauerhalle Gohr soll saniert werden; Anstrich innen + Außendämmung (30 T€),
- im Friedhofsgebäude Nievenheim sollen die Innenräume incl. Sozialräume, WC und Keller (30 T€) renoviert werden.

Wegen der verrechneten Leistungen der Stadt siehe Allgemeine Erläuterungen.

2015 waren einmalig 10 T€ für die „Nievenheimer Allee“ veranschlagt worden. 2016 wird die Fortsetzung des Friedhofsentwicklungsplans (FEP) mit 10 T€ veranschlagt. Die Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes können nach Überprüfung gleich bleiben (s. allg. Erläuterungen).

V. Personalaufwand 231.000 €
a) Löhne und Gehälter 156.000 €

Die Auflösung der Altersteilzeit einer Beamtin verringert die Planansätze 2015 und anteilig 2016. Die neue Mitarbeiterin wird seit 2015 beim Personalaufwand veranschlagt.

b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung ... 75.000 €

Die Auflösung der Rückstellungen für die Beihilfe und die Pensionen einer Beamtin verringert die Planansätze 2015 und anteilig 2016.

Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft werden ab 2015 nach der personellen Zuordnung der Beschäftigten auf die Bereiche veranschlagt (s. Baubetriebshof).

Die Beihilfeansätze für die Beamten und die Versorgungsempfänger wurden nach der Entwicklung des letzten Jahres insgesamt gesenkt.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 78.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2016 wurden die Abschreibungen bis zum 31.12.2014 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2015 und 2016 (incl. Anlagen im Bau) nach dem Vermögensplan erweitert. Die Steigerung um 10 T€ gegenüber 2015 ist auf die vorgezogene Neuanschaffung des Friedhofsbaggers (war erst 2016 kalkuliert) zurück zu führen.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen 60.000 €

Nach der Abrechnung 2014 wurde schon der Abschlag der evd 2015 für die Heizung erheblich gekürzt, so dass der Ansatz 2016 hier um 10 T€ niedriger als 2015 ist.

Die periodenfremden Aufwendungen wurden (um 9,4 T€) reduziert. Die Sanierung des Friedhofsgebäudes Stürzelberg wurde abrechnungsmäßig von 2014 nach 2015 verschoben; dies wird für 2016 nicht erwartet.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 88.000 €

Die 2016 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. Allgemeine Erläuterungen) belasten auch das Friedhofsbudget erheblich.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Landeszuweisungen

Für die Umgestaltung einer Ehrengrabanlage wird 2016 eine 100 %ige Bezuschussung erwartet.

Anschaffungen Friedhöfe

Für Sargwagen, Verschalungen und Versenkapparate werden 2016 = 8 T€ veranschlagt.

Baumaßnahmen Grabfelder

Die Grabfeldumgestaltung auf dem Friedhof Zons Heide (15 T€) wird 2016 veranschlagt.

Weiterhin werden für Grabfelder, die umgestaltet werden sollen, in jedem Jahr 10 T€ und für Grabfelderweiterungen in jedem Jahr 5 T€ veranschlagt.

Baumaßnahmen

2009 startete das Programm „Befestigung der Graswege auf Friedhöfen“, für das jährlich 20 T€ vorgesehen sind.

Darüber hinaus soll eine Ehrengrabanlage mit Landeszuschuss umgestaltet werden.

Umgestaltung Ehrenfriedhof Nettergasse

Im Herbst 2014 wurden die Baumpflegemaßnahmen als Vorbereitung der Baumaßnahmen, die ab 2015 starten sollen, durchgeführt. Ebenso wurden die Planungen vorbereitet.

Die Maßnahme ist mit 160 T€ Einsparpotenzial in der Sparliste 2015 der Verwaltung aufgeführt.

Produktbeschreibung

Grünflächen

Verantwortliche/r

Martin Trott

Zielgruppe

Bürger
Kinder
Schulen
Kindergärten
Sportvereine
Einzelsportler
Nicht organisierte Gruppen
Kleingartenvereine
Naturschutzverbände
Waldnutzer

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen
und der Fachausschüsse

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Pflegeoptimierung (Pflegekonzzept) als Ergebnis des Grünflächeninformationssystems



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Grünflächen

	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	466.253	239.000	241.000	241.000	241.000	241.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	46.111	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
III. sonstige betriebliche Erträge	7.249	231.000	7.000	7.000	7.000	7.000
IV. Materialaufwand	1.734.629	1.766.000	1.499.000	1.498.000	1.479.000	1.498.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.198	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.723.431	1.757.000	1.490.000	1.489.000	1.470.000	1.489.000
V. Personalaufwand	376.875	445.000	407.000	387.000	392.000	396.000
a) Löhne und Gehälter	242.389	317.000	300.000	284.000	288.000	291.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	134.486	128.000	107.000	103.000	104.000	105.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98.984	120.000	143.000	144.000	137.000	114.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	61.724	49.000	45.000	45.000	45.000	45.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.736	29.500	50.500	41.500	44.500	34.500
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.779.335	-1.913.500	-1.870.500	-1.841.500	-1.823.500	-1.813.500
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	440	500	500	500	500	500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.779.775	-1.914.000	-1.871.000	-1.842.000	-1.824.000	-1.814.000





Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Grünflächen und Spielplätze							
	Gesamt- bedarf	2015	bisher	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Verk. Anlagev. (alte Schule Hackenbr.)	129.000	129.000	0	0	0		
Verkauf von Anlageverm. (Spielpl.)	687.000	80.000	287.000	9.000	0	0	0
Verkauf von Anlagevermögen		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
Zuw. für Spielplatz Platanenstraße	0	0	0				
Zuweisung Fürsorgestelle	800	0	800	0	0	0	0
gesamt		210.000		10.000	1.000	1.000	1.000
Auszahlungen	€	€	€	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan		30.000		30.000	30.000	30.000	30.000
Anschaffungen "Spielplätze"		15.000		15.000	15.000	15.000	15.000
(neue) Grünanlagen und Wege		5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I	205.000	4.000	198.000	3.000			
Spielplatz Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	291.000	230.000	53.000	4.000	4.000		
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord	320.000	0	0	0	20.000	300.000	0
Baumaßnahmen Spielplatz Platanenstraße	112.000	0	112.000				
Baumaßnahmen Spielplatz Bpl. 456 Nördlich Bismarckstraße IV	176.000	0	0			0	176.000
Grunderwerb		1.000		1.000	1.000	1.000	1.000
gesamt		285.000		58.000	75.000	351.000	227.000
Saldo Grünflächen und Spielplätze		-75.000		-48.000	-74.000	-350.000	-226.000

Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Grünflächen in Zahlen



Stand: August 2014

Betreute Grünflächenanlagen:	Einheit
Rasenflächen intensiv	230.000 m ²
Rasenflächen extensiv	490.000 m ²
Gehölzflächen	330.000 m ²
Platz- und Wegeflächen	35.000 m ²
Einzelbäume	8.300 Stück
Forst- und Waldflächen	294 ha
Spiel- und Bolzplätze	90 Plätze

Grünflächen

Personalausstattung	Ist 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018	Plan 31.12.2019
Beamte	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	5,65	5,65	5,59	5,59	5,59	5,59

Erläuterungen zu den operativen Zielen/sonstige Maßnahmen

Nachdem das Grünflächenkataster für die größeren Flächen, die in Fremdvergabe gepflegt werden, im Wesentlichen fertig gestellt ist, kann nun die Pflege bei den neuen Aufträgen / Vergaben optimiert werden.

Zusätzlich steht ab 2015 ein aktuelles Grünflächen-Informationssystem-Programm, aufbauend auf dem vorhandenen Grünflächenkataster, zur Verfügung, mit dem die Grünpflegemaßnahmen zukünftig weiter optimiert und gesteuert werden können.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 241.000 €

Die vom Land erwartete Landeszuwendung für einen schwerbehinderten Beschäftigten wird zu 40 % im Grünbereich veranschlagt, da er auch hier tätig ist.

Die Erlöse aus Nutzungsgestattungen können nach den Ergebnissen der letzten Jahre angehoben werden.

Die Jagdpachten müssen reduziert werden, da die Jagd im Bereich des Jagdreviers Tannenbusch nur eingeschränkt möglich ist und das Gebiet daher auf die angrenzenden Jagdreviere umgelegt wurde.

II. Andere aktivierte Eigenleistungen 26.000 €

Der Ansatz beruht auf der Einschätzung, dass baubegleitende Tätigkeiten für Investitionen in ähnlichem Umfang wie 2015 anfallen werden.

III. Sonstige betriebliche Erträge 7.000 €

Hier werden Erträge, die nicht den Umsatzerlösen zuzuordnen sind, erfasst, z. B. Verkäufe von Anlagevermögen.

IV. Materialaufwand 1.499.000 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.490.000 €

Die Aufwendungen des Baubetriebshofs werden voraussichtlich ab 2016 wieder sinken, wenn die Umstellung auf das Abrechnungsverfahren nach Leistung erfolgt ist.

Für das Straßenbegleitgrün werden nach dem Sturm (Ela) neu Bäume gepflanzt, für die 2015 und 2016 incl. Fertigstellungspflege 26 T€ pro Jahr (s. sonstige Erträge) bereitgestellt werden.

Für die Wegesanierung um den Spielplatz und um die „Realschule am Sportpark“ werden 2016 einmalig 20 T€ veranschlagt.

Für die Wegesanierung an der Grundschule Burg wurden 2015 einmalig 40 T€ veranschlagt.

Wegen der verrechneten Leistungen der Stadt siehe Allgemeine Erläuterungen.

Für den Rückbau auf verkauften Spielplatzgrundstücken und für drei zusätzliche Ausgleichsflächen (Verträge mit „Haus der Natur“) werden je 2 T€ mehr als 2015 veranschlagt.

V. Personalaufwand 407.000 €

a) Löhne und Gehälter 300.000 €

Eine weitere Mitarbeiterin unterstützt den Spielplatz- und Grünflächenbereich als Ersatz für eine langfristig erkrankte Kollegin.

b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung ... 107.000 €

Für die o. g. Mitarbeiterin fallen noch Beiträge an die ZVK und die Sozialversicherung an.

Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft werden ab 2015 nach der Zuordnung der Beschäftigten auf die Bereiche veranschlagt.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 143.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2016 wurden die Abschreibungen bis 31.12.2014 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2015 und 2016 gemäß Vermögensplan (Nördlich Gansdahl II) erweitert.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen 45.000 €

Die periodenfremden Aufwendungen wurden nach den niedrigeren Rechnungsergebnissen der Vorjahre um 4 T€ gesenkt.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 50.500 €

Die 2016 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. Allgemeine Erläuterungen) belasten das Budget der Grünflächen.

Der Zinsaufwand für das Cashmanagement steigt 2016 leicht an.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verkauf von Anlagevermögen

Die Verkaufserlöse für aufzugebende Spielplatzgrundstücke sind ohne die Spielplätze „Weserstraße“ und „Dörerweg“ kalkuliert, die nun als Spielplätze beibehalten werden sollen.

Der Planungs- und Umweltausschuss hat die planungsrechtlichen Beschlüsse für „Franz-Faßbender-Straße“ und „Wisentstraße“ beschlossen. Mit den Verkäufen wird 2015 gerechnet.

Der Spielplatz „Memeler Straße“ sowie ein Teilgrundstück für die geplante Wohnbebauung der Alten Schule Hackenbroich sollen noch in 2015 zur weiteren Vermarktung an die Stadt Dormagen verkauft werden.

Baumaßnahmen und Spielgeräte, Spielplatzentwicklungsprogramm und Anschaffungen Spielplätze

Der jährliche Betrag für Maßnahmen des vom Jugendhilfeausschuss zu beschließenden Programms wird wie im Vorjahr auf 30.000 € festgesetzt, zuzüglich weiterer 15.000 €, die für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten vorgesehen sind.

Neue Grünanlagen und Wege

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wegen werden 5.000 € veranschlagt.

Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I

Der Spielplatz wurde 2014 eingeweiht. 2015 und 2016 werden noch Ansätze für die Fertigstellungspflege der Grünfläche benötigt.

Spielplatz Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II

Der Spielplatz ist Mitte 2015 fertig gestellt worden. 2016 und 2017 werden noch Ansätze für die Fertigstellungspflege der Grünfläche benötigt.

Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage ist zunächst 2017/ 2018 veranschlagt.

Spielplatz Bpl. 456 Nördlich Bismarckstraße IV

Der Spielplatz ist für 2019 eingeplant.

Produktbeschreibung

Straßen

Verantwortliche/r

Dipl.-Ing. Thomas Gruteser

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer
Anwohner, Anlieger
Bürger und Besucher der Stadt Dormagen

Auftragsgrundlage

Daseinsfürsorge
Straßengesetz NRW
StVO
Straßenbaulastenträger
Verkehrssicherungspflicht
Ratsbeschlüsse

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplänen erarbeitet und Erschließungsverträge baufachlich abgewickelt und Straßenaufrühe der Versorgungsträger genehmigt und kontrolliert.

Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen aus dem Bereich Straßenbau werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen. Die Erläuterungen hierzu befinden sich bei den investiven Maßnahmen des Produkts „043 Straßenbau“ im städtischen Haushaltsplan.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Straßen

	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	6.581	0	0	0	0	0
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	4.125	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	2.065.642	2.317.000	2.373.000	2.368.000	2.383.000	2.353.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	398.942	406.000	368.000	369.000	370.000	326.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.666.700	1.911.000	2.005.000	1.999.000	2.013.000	2.027.000
V. Personalaufwand	792.060	725.000	734.000	742.000	750.000	758.000
a) Löhne und Gehälter	473.671	486.000	493.000	498.000	503.000	508.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	318.389	239.000	241.000	244.000	247.000	250.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.275	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	77.648	74.000	73.000	74.000	74.000	74.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.009	115.000	214.000	169.000	176.000	121.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-3.040.927	-3.232.000	-3.395.000	-3.354.000	-3.384.000	-3.307.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.040.927	-3.232.000	-3.395.000	-3.354.000	-3.384.000	-3.307.000



Straßen in Zahlen



Technische Betriebe
Dormagen

Stand: Okt. 2014

Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
befestigte Flächen	2.900 km ²
Straßenlänge	217 km
davon Pflaster ca. 30 %	
davon Asphalt ca. 70 %	
Wirtschaftswege	261 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	8.016 Stück

Straßen

Personalausstattung	Ist 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018	Plan 31.12.2019
Beamte	1,60	1,53	1,60	1,60	1,60	1,60
Tariflich Beschäftigte	7,22	7,46	7,23	7,23	7,23	7,23

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse **0 €**

IV. Materialaufwand **2.373.000 €**

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
und für bezogene Waren** **368.000 €**

Der Planansatz für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung wird seit 2015 wegen des 2. Energiespar-Contractings (s. auch Beratungsvorlage 8/0179 TBD) gesenkt. Die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel hat im Frühjahr 2014 begonnen und wird nach ca. zwei Jahren abgeschlossen sein.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen **2.005.000 €**

Das Deckenprogramm wird ab 2016 um 50 T€ angehoben, um alle Sanierungsmaßnahmen zeitnah umsetzen zu können.

Die städtischen Brückenbauwerke stehen 2016 zur alle fünf Jahre durchzuführenden Brückenhauptuntersuchung an.

Der Ansatz für die Fremdleistungen Unterhaltung Straßenbeleuchtung wird aufgrund des Rechnungsergebnisses 2014 ab 2016 um 10 T€ angehoben; bei den Fremdleistungen für die Unterhaltung des Lichtsignalanlagen sind ebenfalls 4 T€ mehr erforderlich.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof steigen auf 1.352.000 € (ein prozentige Personalkostensteigerung), wenn die Leistungen ansonsten gleich bleiben.

Wegen der verrechneten Leistungen der Stadt siehe Allgemeine Erläuterungen.

V. Personalaufwand **734.000 €**

a) Löhne und Gehälter **493.000 €**

Zu den Abweichungen siehe Allgemeine Erläuterungen.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen **214.000 €**

Die 2016 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. Allgemeine Erläuterungen) belasten auch das Budget der Straßenunterhaltung erheblich.

Der Zinsaufwand für das Cashmanagement steigt 2016 leicht an.

Produktbeschreibung

Baubetriebshof

Verantwortliche/r

Bernd Lewerenz

Zielgruppe

Bereiche der TBD sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich ED, DoS und SVGD

Auftragsgrundlage

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden

u. v. a.

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Der Baubetriebshof ist an der Mathias-Giesen-Str. 11 in Dormagen zu finden. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Unterhaltung der Bereiche Straßen, Grünanlagen, Spielplätze, Sportplatzanlagen, Friedhöfe, Straßenbeleuchtung und der Winterdienst. Er unterhält eine eigene Kfz- und Schlosserwerkstatt zur flexiblen Reparatur von Fahrzeugen und Geräten.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

- Überarbeitung/Aktualisierung der Winterdienststrecken
- Verbesserung des Pflegezustandes der Spielplätze
- Ausbau der Systematik zur Beibehaltung des verbesserten Pflegezustandes innerhalb des gesamten Stadtbildes (Stichwort: Abarbeitung Bürgermeldungen/Mängel innerhalb von 5 Werktagen)



Erfolgsplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Baubetriebshof						
	Ist 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017	PLAN 2018	PLAN 2019
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	3.376.240	3.887.000	3.785.000	3.835.000	3.885.000	3.934.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
III. sonstige betriebliche Erträge	533.103	48.000	33.000	33.000	33.000	33.000
IV. Materialaufwand	310.824	337.000	358.000	341.000	341.000	341.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.563	199.000	210.000	193.000	193.000	193.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	161.260	138.000	148.000	148.000	148.000	148.000
V. Personalaufwand	3.455.946	2.773.000	2.947.000	2.976.000	3.006.000	3.035.000
a) Löhne und Gehälter	2.136.757	2.121.000	2.256.000	2.279.000	2.302.000	2.325.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.319.189	652.000	691.000	697.000	704.000	710.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.551	123.000	135.000	141.000	138.000	139.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	558.516	561.000	560.000	560.000	560.000	560.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.516	102.000	250.000	200.000	209.000	148.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-662.010	40.000	-431.000	-349.000	-335.000	-255.000
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	8.755	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-670.765	30.000	-441.000	-359.000	-345.000	-265.000





Vermögensplan der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

Baubetriebshof							
	Gesamt- bedarf	2015	bisher	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen	€	€		€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
gesamt		5.000		5.000	5.000	5.000	5.000
Auszahlungen	€	€		€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"		151.000		231.000	151.000	151.000	151.000
gesamt		151.000		231.000	151.000	151.000	151.000
Saldo Baubetriebshof		-146.000		-226.000	-146.000	-146.000	-146.000

Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Baubetriebshof in Zahlen

Stadtentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen



Stand: Okt. 2014

Personal	Anzahl
Innendienst: (s. auch Anmerkung 1 unten)	3,5 *
Betriebsmeister:	3
Straßenunterhaltung:	8
Spielplätze/Stadtreinigung:	5
Sportplätze:	5
Friedhöfe:	5
Grünpflege: (Grünanlagen, Friedhöfe, Spielplätze)	15
Straßenbeleuchtung/Signalanlagen:	2
Schlosserei:	1
Kfz-Werkstatt:	1
Schreinerei:	2
Schilderkolonne:	2
Auszubildende:	1
Sonderaufgaben:	1

insgesamt (s. auch Anmerkung 2 unten) 54,5 *

*1) einschließlich Leitung

*2) 13 Mitarbeiter sind aufgrund einer Schwerbehinderung bzw. eines (betriebs-)ärztlichen Attestes nur eingeschränkt einsetzbar.

nachrichtlich: (Mitarbeiter bei der Stadt) Projekt "Saubere Innenstadt"	2
--	---

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
PKW:	6
LKW > 7,5 t:	1
LKW 3,5 t bis 7,5 t:	7
Multicar: (Schmalspur Friedhöfe)	1
Kleintransporter:	9
Kastenwagen: (Elektriker/Schilderkolonne)	2
Friedhofsbagger:	2
Hubwagen: (Straßenbeleuchtung)	1
Radlader:	1
Stapler:	1
Forstschlepper:	1
Kleintraktoren:	4
Aufsitzmäher:	7
Anhänger: (davon ein Kabeltrommelanhänger)	7
Häcksler:	3
Kompressoren:	2
Aufsetzfeuchtsalzstreuer:	3
Trichterstreuer:	4
Schneepflüge:	7

Baubetriebshof

Personalausstattung	Ist 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018	Plan 31.12.2019
Beamte	1,74	1,72	1,74	1,74	1,74	1,74
Tariflich Beschäftigte	58,32	55,66	59,32	59,32	59,32	59,32

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen/Projekten

Der Baubetriebshof hat 2014 damit begonnen, seine Leistungen auf Basis von Leistungssätzen zu verrechnen. Die Umstellung erfolgt bereichsweise und startet mit den Friedhöfen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

I. Umsatzerlöse 3.785.000 €

Bei den geplanten Umsatzerlösen des Baubetriebshofes ergeben sich die Abweichungen zu den Planwerten des Vorjahres durch die niedrigere Veranschlagung von Leistungen an den Bereich Grünflächen (246 T€), kleine Steigerungen werden beim Bereich Straßen und Beleuchtung erwartet.

Höhere Erstattungen werden von der Stadt Dormagen (138,3 T€) erwartet, da die beiden Beschäftigten vom Projekt „Sauberkeit Innenstadt“ (120 T€) hier veranschlagt werden.

Bei den Erstattungen vom Eigenbetrieb ist ein leichter Rückgang geplant, ebenso bei der SVGD (Rückgang insgesamt 10 T€).

Bei den privaten Unternehmen werden 2 T€ mehr erwartet.

III. sonstige betriebliche Erträge 33.000 €

Die Aufwandserstattungen des Eigenbetriebes für den Leiter des Baubetriebshofes, der gleichzeitig für den Sportservice verantwortlich ist, wird hier veranschlagt.

Die Erträge für Schadensfälle werden wieder in gleicher Höhe wie 2015 veranschlagt. Anhaltspunkt für die Höhe der Veranschlagung sind die Ergebnisse der letzten Jahre.

IV. Materialaufwand 358.000 €

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 210.000 €

Das Salzsilo wird 2015 neu gebaut und muss dann erstbefüllt werden (+20 T€).

Nach den Ergebnissen der letzten Jahre können die Ansätze für Material für Unterhaltung der Spielplätze um 5 T€ und für die Grünanlagen um 2 T€ reduziert werden.

Für den Zeitraum des 2. Energie-Contractings (s. auch Bereich Straßen) können bis 2016 die Ansätze für Material Unterhaltung Straßenbeleuchtung gesenkt werden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 148.000 €

Die verrechneten Leistungen der Stadt werden in Höhe des Ergebnisses 2014 - zuzüglich einer Kostensteigerung an das Personalmanagement - veranschlagt, daher 10 T€ mehr (siehe Allgemeine Erläuterungen).

V. Personalaufwand 2.947.000 €

a) Löhne und Gehälter 2.256.000 €

Die zwei Beschäftigten, die im Projekt „Sauberkeit Innenstadt“ eingesetzt sind, werden ab 2016 beim Baubetriebshof veranschlagt und erhöhen dadurch den Personalaufwand.

Ein Beamter arbeitet als „Beamter vom Dienst“ (BvD); 2016 ist dies erstmals bei der Veranschlagung berücksichtigt.

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 691.000 €

Die Erhöhung ist auf die beiden zusätzlichen Beschäftigten (s. o.) zurückzuführen. Die Beiträge zur Gemeindeunfallversicherung werden ab 2015 nach der Anzahl der Mitarbeiter aufgeteilt, was zu Entlastungen bei „Friedhöfen“ und „Grün“ führt und für den Baubetriebshof Mehraufwand von 4,2 T€ bedeutet.

VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen 135.000 €

Für den Wirtschaftsplan 2016 wurden die Abschreibungen bis zum 31.12.2014 zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen 2015 und 2016 nach dem Vermögensplan erweitert.

VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen 560.000 €

Die Ansätze für das KFZ-Material, -Betriebskosten und -Fremdleistungen können in der Vorjahreshöhe belassen werden. Kleinere Ansatzreduzierungen gibt es beim weggefallenen Mietleasing und beim periodenfremden Aufwand.

IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 250.000 €

Die 2016 veranschlagten Zinsen nach dem BilMoG (s. Allgemeine Erläuterungen) belasten auch das Budget des Baubetriebshofes erheblich. Der Zinsaufwand für das Cashmanagement steigt 2016 leicht an.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Im Jahre 2016 sind 231.000 € für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten, die nicht mehr wirtschaftlich repariert werden können, veranschlagt. Die einmalige Anhebung gegenüber den Vorjahren um 80.000 € ist wegen der Ersatzbeschaffung eines Hubsteigers erforderlich; diese Betrag soll 2015 eingespart werden.

Stellenplan

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

Wirtschaftsjahr 2015

- Stand: 01.01.2015 -

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	6	5,54
Beschäftigte:	98	95,12
Summe:	104	100,66

Stellenplan TBD - 2015: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2015					Zahl der Stellen 2014		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014		Erläuterung Vermerke
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	mit besonderen Obergrenzen	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
Höherer Dienst											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Oberverw., Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	1	1,00				1	1,00	1	1,00	1 KU
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13										
Gehobener Dienst											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13										
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11										
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in	A 9										
Mittlerer Dienst											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	1	0,54				2	1,54	2	1,05	
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
Summe		6	5,54				7	6,54	7	6,05	1 KU

Stellenplan TBD - 2015: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen 2014		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2014		Erläuterungen Vermerke
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
15							
14							
13	2	2,00	2	2,00	2	2,00	
12	3	2,90	3	2,90	3	2,90	
11	8	7,17	8	7,17	8	7,17	
10	4	4,00	4	4,00	4	4,00	
9	12	11,41	12	11,64	12	11,41	5 KU
8	5	4,15	4	3,64	4	3,64	
7	7	6,49	6	5,49	6	5,49	
6	26	26,00	23	23,00	22	22,00	3 KU
5	24	24,00	23	23,00	22	22,00	6 KU, 1 KW
4	6	6,00	6	6,00	6	6,00	1 KW
3							
2Ü							
2	1	1,00					
1							
Summe:	98	95,12	91	88,84	89	86,61	14 KU, 2 KW

Stellenplan TBD - Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

- Beamte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2015	hD			gD	mD
			A 16	A 15	A 14	A 12	A 8
201	Stadtentwässerung	1,80	0,40	1,00		0,40	
202	Friedhöfe	0,20	0,10			0,10	
203	Grünflächen und Spielplätze	0,20	0,10			0,10	
204	Straßenunterhaltung	1,60	0,30			1,30	
205	Baubetriebshof	2,20	0,10		1,00	0,10	1,00
Gesamt:		6,00	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00

Erläuterung:

hD höherer Dienst
gD gehobener Dienst
mD mittlerer Dienst

- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Stellen für 2015	TVöD Beschäftigte										
			EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 2
201	Stadtentwässerung	22,65	1,00	1,00	2,25	1,00	4,00	1,40	3,00	9,00			
202	Friedhöfe	3,85			1,25		0,50	2,10					
203	Grünflächen und Spielplätze	5,85		1,00	2,25	2,00	0,50	0,10					
204	Straßenunterhaltung	7,55	1,00	1,00	1,25		4,00	0,30					
205	Baubetriebshof	58,10			1,00	1,00	3,00	1,10	4,00	17,00	24,00	6,00	1,00
Gesamt:		98,00	2,00	3,00	8,00	4,00	12,00	5,00	7,00	26,00	24,00	6,00	1,00

